

Presse - Information

Nr. 21/12

Datum: 26.07.2012

„Unglaublich kreativ“

Jobcenter Halle (Saale) und der Verein „MitNähe“ erreichen mit Arbeitsgelegenheiten für besonders benachteiligte Menschen Verbesserung der Lebensqualität und Anerkennung für geleistete Arbeit.

Seit Anfang des Jahres führt das Jobcenter Halle (Saale) gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein „MitNähe“ mehrere Arbeitsgelegenheiten mit dem Namen „Kreativ Gestalten“ für Langzeitarbeitslose mit und ohne Hörschädigungen durch. „Hörbehinderte Menschen sind in ihren zwischenmenschlichen Beziehungen beeinträchtigt, in der beruflichen Entwicklung behindert und von gesellschaftlicher Isolation bedroht“, warnt Sylvia Tempel Geschäftsführerin des Jobcenters Halle (Saale). „Hier müssen wir gegensteuern. Auch wenn eine schnelle erfolgreiche Vermittlung in den Arbeitsmarkt im Moment nicht möglich ist, sollten wir eine gesellschaftliche Partizipation und Teilhabe unabhängig von dem Gesundheitszustand, dem Alter, dem Geschlecht oder dem Vermögen für alle unsere Kunden ermöglichen.“

In den Arbeitsgelegenheiten können die Kunden ihrer Kreativität freien Lauf lassen und wichtige Grundkompetenzen wie Pünktlichkeit, Durchhalten, Selbstvertrauen und Konzentrationsfähigkeit aufbauen oder festigen. „Wir basteln die verschiedensten Dinge und übergeben diese dann Kindereinrichtungen, Pflegeheimen oder Krankenhäusern“, bestätigt Angela Albrecht, Mitarbeiterin des Vereins „MitNähe“. Und so werden aus Holz, Garn und Farbe wunderschöne Spiele, Dekorationen und

kleine Aufmerksamkeiten, die von den begeisterten Empfängern dankend angenommen werden. Am 14.06.2012 konnte sich die Kindertagesstätte „Waldhaus“ in Halle Neustadt über viele selbstgebaute Geschenke freuen. „Wir wollen mit unseren Sachen natürlich auch einen nützlichen Beitrag leisten“, resümiert Albrecht. „Wir haben zum Beispiel ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel hergestellt, welches unsere Teilnehmer in akribischer Handarbeit gebohrt und bemalt haben. Zum Schluss wurde alles noch lackiert, und Würfel und Spielsteine hergestellt. Um die Motorik der Kinder zu schulen, haben wir die Spielsteine versenkbar gemacht, so dass auch beim hitzigen Spiel der Kleinen nichts durcheinander fallen kann.“ Am meisten freuten sich die Kinder jedoch über das größte Projekt der Teilnehmer – das Kasperletheater. Hier wurden Kulissen in der Holzwerkstatt gezimmert, Leinwände für den Hintergrund bemalt und detailgetreue Puppen genäht. „Die Teilnehmer waren unglaublich kreativ und interessiert. Am Anfang der Arbeitsgelegenheiten waren sie zurückhaltend, zum Teil unpünktlich und unmotiviert. Mittlerweile machen sie jedoch Überstunden und gehen oft erst dann nach Hause, wenn eine Sache fertig ist. Viele unserer Arbeiten sind auch einzig aus den vielen guten Ideen unserer Teilnehmer entstanden“, freut sich die sichtlich begeisterte Albrecht. Dieser Freude kann sich auch die Geschäftsführerin des Jobcenters anschließen. „Diese Leistungen zeigen einmal mehr, was alles in den Leuten trotz offensichtlichen Beeinträchtigungen steckt. Ich finde es auch gut, dass die Teilnehmer stets bei der Übergabe ihrer hergestellten Stücke an die begünstigten Stellen dabei sind. Denn durch den Applaus und die Anerkennung merken sie, dass ihre Arbeit sinnvoll ist und sie vor allem gebraucht werden. Alleine dies führt zu einer Verbesserung ihrer persönlichen Lebensqualität.“

Dieses Gefühl konnte gleich noch einmal anlässlich der Übergabe der vielen selbsthergestellten Überraschungen an die Bewohnerinnen und Bewohner des CURANUM Pflegeheimes Halle Heide-Nord am 19.07.2012 vermittelt werden. Auch hier große Begeisterung über Spiele, Fensterbilder und Papierblumen. Das Mittagessen spielte plötzlich keine große Rolle mehr und musste warten. Die Begeisterung für „Mensch ärgere dich nicht“ und „Name, Stadt, Land, Fluss“ erlangte die Oberhand. Nach den vergnüglichen Spielen kam natürlich auch der Appetit wieder.

Genau wie zuvor die Kindergartenkinder freuen sich auch die Bewohnerinnen und Bewohner des CURANUM auf eine neue, abwechslungsreiche Runde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Arbeitsgelegenheiten.

Michael Rücker

Pressesprecher
jobcenter-halle.presse@jobcenter-ge.de